

	Objekt: Polen: Hebräische Brakteaten
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter
	Inventarnummer: 18207202

Beschreibung

Die Brakteaten mit hebräischen Namen gehören zu den Besonderheiten des polnischen Münzwesens im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Der 1177 durch einen Aufstand aus Polen vertriebene Mieszko III. finanzierte die Rückeroberung seines Landes mit Hilfe jüdischer Geldgeber, denen vermutlich ab 1181 zur Schuldentilgung die Münzstätten Gnesen und Kalisch überlassen wurden.

Vorderseite: Über einer Mauer links Brustbild nach rechts gewendet, davor Pflanze. Auf der Mauerleiste hebräische Buchstaben.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.19 g; Durchmesser: 18 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1181-1202

wer

wo

Gnesen

Beauftragt wann

wer

Mieszko III. der Alte (1126-1202)

wo

Besessen wann

wer

Karl Beyer (Numismatiker) (-1877)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Osteuropa

Schlagworte

- Architektur
- Brakteat
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Pflanze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- K. Stronczyński, Dawne monety polskie, dynastii Piastów i Jagiellonów (1883-84) Nr. 117.
- M. Gumowski, Hebräische Münzen im mittelalterlichen Polen (1975) Nr. 143-146..
- Z. Zakrzewski, O brakteatach z napisami hebrajskimi (1909) Nr. 21.